

Ein Leben ohne Router

Der Katastrophenfall ist da: kein Internet-Empfang mehr; Festnetztelefon, Fax- und Telefonkombigerät ausgefallen; Tisch-PC, Laptops, Smartphones, alles ohne Internet-Verbindung. Da diese beim Nachbarn noch klappt, wird wohl nicht am Verteilerkasten auf der Straße herumrepariert. Die Ferndiagnose der Entstörungsstelle: Der Router wird defekt sein. Also nichts wie hin zum Michaelplatz und einen neuen Speedport gekauft! Mit optimistischen Anleitungen zum Selbstanschließen geht's nach Hause. Meine liebe Frau und ich verspüren bald, warum der Router Speedport heißt – sein Anschluss bringt Adrenalinproduktion und Kreislauf auf Hochtour. Nach einer Stunde ein erster Erfolg: die Internet-Verbindung funktioniert wieder. Die Telefone aber nicht. Nach Handbuch-Studien und weiteren Erkundungen beim Störungsdienst empfiehlt die automatische Fehler-suche, das Gerätepasswort aus dem Router-Pass einzugeben. Machen wir. Vergeblich. Tatsächlich führt nach einer weiteren Stunde nicht das Gerätepasswort, sondern der ebenfalls mitgelieferte WLAN-Schlüssel zum Enderfolg. Uns steht der Schweiß auf der Stirn – dafür die ganze IT-Kommunikation wieder zur Seite. Erschöpft korrigieren wir Lorient: Nicht ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos, sondern ein Leben ohne verlässlichen Router! **HOS**